Predigtserie «Gloria»

Datum: 25.10.2026
Thema: Einheit in Herrlichkeit
Text: Johannes 17,1-26
Predigt: Godi Sagmeister

Predigtgedanke

Die Zeit vor wichtigen Momenten gestalten Menschen meistens sehr bewusst: z.B haben viele Künstler ein Ritual, mit dem sie sich auf den Auftritt vorbereiten; Skifahrer gehen die Strecke in Gedanken noch einmal durch, usw. Vor den entscheidendsten Stunden seines Lebens hat Jesus mit den Jüngern gegessen und mit ihnen darüber gesprochen, was ihm für sie wichtig war. Danach begann er zu beten. Dieses Gebet ist bekannt als das Hohepriesterliche Gebet und es ist das längste Gebet von Jesus, das uns in der Bibel überliefert ist. Es ist auch das Gebet, in dem wir den tiefsten Einblick erhalten, was Jesus in seinem Herzen bewegt. Das macht es zu einem besonderen Gebet und solchen Gebeten gibt man manchmal einen Namen, in diesem Fall: Hohepriesterliches Gebet. Diesen Namen hat man ihm gegeben, weil es ein Fürbittegebet ist. Im ersten Teil bittet Jesus für sich, im Zweiten für die Jünger und im Dritten für alle Christen, also auch für uns.

In allen drei Teilen des bekanntesten Gebetes von Jesus geht es um Herrlichkeit. Es geht darum, dass jetzt die Stunde gekommen ist, in der Jesus verherrlicht wird. Es geht auch darum, dass Jesus durch sein Wirken auf Erden den Vater verherrlicht hat. Es geht darum, dass Gottes Herrlichkeit offenbart werden soll und es geht vor allem darum, dass alle Menschen, die an ihn glauben eins sein sollen (Vers 22).

Im bekanntesten Gebet von Jesus geht es um Herrlichkeit und Einheit. Jesus betet, dass er uns seine Herrlichkeit gegeben hat, damit wir eins sind. Und zwar nicht nur zusammengehörig, lose verbunden, miteinander unterwegs. Nein, eins wie er und der Vater eins sind (Vers 22b). Der Wunsch, die Sehnsucht und das Gebet von Jesus war, dass wir eins sind. Und durch seinen stellvertretenden Tod am Kreuz ist Einheit möglich. Wir sind eins, weil wir an denselben Erlöser glauben, die gleiche Bibel als Fundament unseres Lebens haben, an dieselbe Wahrheit glauben, demselben Beispiel von Jesus folgen. Wir sind eins, weil unser Denken und Handeln, Leben und Sterben, unser ganzes Sein von der Herrlichkeit Gottes bestimmt ist.

Die Herrlichkeit Gottes und unsere Einheit gehören zusammen. Beides ist Jesus unglaublich wichtig. Darum geht es im Hohepriesterlichen Gebet um diese beiden Dinge. Es geht um Einheit, die Gottes Herrlichkeit bewirken soll und es geht und Einheit, mit der wir Gott verherrlichen. Diese Einheit ist etwas Besonderes in einer Welt, die geprägt ist von Uneinigkeit und Konflikten, auch im christlichen Umfeld. Doch Jesus ist Einheit so wichtig, dass sie Inhalt des Hohepriesterlichen Gebetes ist. Als Antwort auf dieses Gebet, können wir Jesus verherrlichen, ihn ehren und etwas zum Lob seiner Herrlichkeit sein, wenn wir eins sind. Das sollte eigentlich gar nicht so schwer und mit der Hilfe von Jesus möglich sein. Denn Jesus hat alle Voraussetzungen dafür geschaffen: Vergebung und Erneuerung ist möglich. Der Heilige Geist ist uns geschenkt. Die Befreiung von unserer Selbstherrlichkeit ist geschehen. Jesus hat alles getan, damit unsere Einheit möglich ist. Aber sie geschieht nicht automatisch. Wir können sie durch unser Verhalten fördern oder verhindern. Das Hohepriesterliche Gebet gibt uns einige Hinweise, was uns eins macht, wie wir eins werden können und was Einheit schafft.

1. Uns eint, dass wir alle an denselben Retter glauben (Vers 3).

Jesus dankt dem Vater, dass seine Jünger erkannt haben, dass er ihn gesandt hat und er der Messias ist. Diese Erkenntnis eint auch uns. Wir haben alle erkannt, dass wir Rettung brauchen, Jesus als Retter angenommen, Vergebung erlebt und leben täglich aus der Vergebung. Das ist der Grund unserer Einheit. Wo Jesus und das, was er am Kreuz für uns getan hat, im Zentrum ist, entsteht Einheit. Wo Frömmigkeitsstile, Gemeindeformen und Arbeitsmodelle im Zentrum stehen, entsteht in der Regel Uneinigkeit und Streit. Darum ist es wichtig, Jesus ins Zentrum zu stellen, damit wir eins werden, um Jesus mit unserer Einheit zu verherrlichen.

2. Uns eint, was Jesus gelehrt hat (Vers 7-8).

Jesus sagt, dass die Jünger seinen Worten geglaubt haben. Und dieser Glauben an das, was Jesus gesagt hatte, bewirkte Einheit unter ihnen. Und er bewirkt auch Einheit unter uns. Uns eint der Glaube an Gottes Wort. Unser Einheit besteht darin, dass wir den Verheissungen Gottes glauben, den Zusagen Gottes vertrauen, unser Denken von Gottes Wort bestimmen lassen, unser Massstab die Bibel ist. Uns eint auf besondere Weise, wenn wir am Sonntag, in den Kleingruppen, in der Familie oder in anderen Momenten auf Gottes Wort hören. Wenn du Einheit fördern willst, ist ein Weg die Bibel gemeinsam mit anderen zu studieren.

3. Uns eint die Wahrheit aus Gottes Wort (Vers 17).

Uns eint die Wahrheit aus Gottes Wort. Wenn wir aus der Bibel die Wahrheit erkennen über uns und unsere Situation, Gott und die Schöpfung, die sichtbare und unsichtbare Welt. Uns eint aber auch, wenn wir in der Wahrheit leben, authentisch sind und die Wahrheit sagen. Es entsteht nirgends so viel Uneinigkeit und Streit als dort, wo gelogen wird und Menschen etwas vortäuschen. Um mit anderen eins zu werden, musst du echt sein und du musst die Wahrheit sagen. Auch wenn es unbequem ist und du Angst hast, die Einheit zu zerstören. Wir haben oft Angst, die Wahrheit zu sagen, weil wir denken, dass damit die Einheit verloren geht. Das stimmt, wenn Glauben, Werte, Ansichten, Erziehungsmethoden nicht vereinbar sind. In diesen Situationen hat es aber auch keine Einheit gegeben, wenn man die Wahrheit verschwiegen hat. In allen anderen Situationen besteht hingegen die Möglichkeit, dass durch die Wahrheit Einheit entsteht.

4. Uns eint, dass wir denselben Auftrag haben (Vers 18).

Jesus betet, dass er die Jünger sendet, wie ihn der Vater gesandt hat. Gesendet wurde er vom Vater, um der Welt die Augen für Gottes Herrlichkeit zu öffnen. Nun haben seine Jünger denselben Auftrag. Und der Auftrag hatte sie vereint und er eint auch uns. An dieser Einheit und der Liebe, mit der wir den Auftrag umsetzen, kann die Welt erkennen, dass Jesus der Erlöser ist und die Welt liebt. Darum sind die Liebe und die Einheit unter Christen von entscheidender Bedeutung, um Menschen für Jesus zu gewinnen. Diese Einheit entsteht dort, wo wir weitherzigkeit sind, aufeinander Rücksicht nehmen, die Anliegen des anderen ernst nehmen, einander unterstützen und tragen, einander ertragen. Einheit entsteht, wo wir als Gemeinde unsere Vision „mitenand, fürenand Chile für alli si“ leben.

5. Uns eint das Gebet.

Wo Menschen gemeinsam beten, ist es schwierig, sich zu streiten. Dafür geschieht Versöhnung und entsteht Frieden und Einheit. Einheit entsteht dadurch, dass Menschen sich einig sind, worum sie bitten wollen, wofür sie Gott danken wollen und dass sie ihn gemeinsam anbeten wollen. Wo Menschen gemeinsam beten und anbeten, entsteht Einheit.

Anregungen für die Kleingruppe und das persönliche Studium

- Was tust du vor entscheidenden Momenten?
- Was hättest du den Jüngern als wichtigste Anliegen weitergegeben?
- Wie verstehst du die Bezeichnung «Hohepriesterliches Gebet»?
- Welche Verbindung besteht für dich zwischen Herrlichkeit und Einheit?
- Warum sind Jesus gerade diese beiden Aspekte so wichtig?
- Was sind für dich besondere Momente der Einheit mit Mitchristen?
- Was macht uns nach deiner Ansicht eins?
- Hast du schon erlebt, dass wegen Ansichten über Nebensächlichkeiten Uneinigkeit entstanden ist? Welche Rolle hattest du in der Situation?
- Wie gelingt es, sich auf das Wesentliche und Vereinende von uns Christen zu fokussieren?
- In welchen Momenten wird dir bewusst, dass wir alle denselben Erlöser haben?
- Hast du Erlebnisse gemacht, bei denen der gemeinsame Glauben an Gottes Verheissungen Einheit gewirkt hat?
- Wo erlebst du Einheit durch das Lesen und Studieren der Bibel?
- Kennst du Situationen, in denen Aufrichtigkeit Einheit gewirkt hat?
- Kennst du die Angst, die Wahrheit zu sagen, weil sonst die Einheit gefährdet ist? Ist diese Angst berechtigt?
- Kannst du von einem Erlebnis berichten, bei dem jemand eine unangenehme Wahrheit ausgesprochen hat und man trotzdem eins war?
- Wo erlebst du Einheit, weil man gemeinsam an etwas arbeitet? Was macht diese Einheit aus?
- Mit wem bist du eins, wenn es darum geht, andere Menschen für Jesus zu gewinnen?
- Welche Rolle spielt die Liebe, wenn es um Einheit geht?
- Wie gelingt es dir, andere zu lieben?
- Woran erkennen deine Mitmenschen, dass du sie liebst?
- In welchen Momenten erlebst du Einheit im Gebet?
- Was könnte der nächste Schritt sein, um in deinem Umfeld Einheit zu leben?